

Schulchristen.

A. Lehrverfassung.

Der Lehrplan für das Sommerhalbjahr 1858 ist unverändert derselbe geblieben wie in dem vorausgegangenen Winter. In dem folgenden Winterhalbjahr 1859 ist allerdings durch die Einrichtung der Realprima eine bedeutende Veränderung im Lehrplan eingetreten; da aber, wie weiter unten berichtet werden wird, die vollständige Einführung desselben in den oberen Realclassen noch nicht möglich gewesen ist, so bleibt die Mittheilung der Lehrpensen vorbehalten, bis die bestehenden Hindernisse beseitigt sein werden.

Themata der im Laufe des Jahrs 1858 in der Prima und Sekunda angefertigten lateinischen und deutschen Aufsätze und der lateinischen, deutschen und mathematischen Abiturientenarbeiten in den Prüfungen zu Ostern und Michaelis.

1. Lateinische Aufsätze der Primaner: *Orationum a Scipione et Hannibale ante pugnam apud Ticinum habitaram instituaturn comparatio.* — *Demonstretur verum esse quod Tacitus (Agr. 4.) dicit, retinuisse Agricola e sapientia modum.* — *Argumentum orationis Philippicae secundae brevi enarretur.* — *Demonstretur quam Cicero inierit Milonis defendendi rationem.* — *Qui factum est, ut tam facile Catalina socios conjurationis inveniret.* — *Enarretur bellum Panicum secundum ad pugnam Cannensem usque.* — *Varii erant hominum de mortuo Augusto sermones ac judicia.* (Oder: *Quam varia fuit Croesi regis fortuna.*) — *Laudatio Germanici Drusi filii.* — *Brevi enarretur argumentum libri de senectute.* — *Alexander magnus regnum Persarum evertit.* —

2. Deutsche Aufsätze der Primaner: Ueber Toleranz und Indifferentismus. — Worin liegt das Schwärmerische bei den Kreuzzügen? — Homer und Göthes Hermann und Dorothea (nach vorher besprochenen Gesichtspunkten). — In wie fern kann man Göthes Hermann und Dorothea ein Nationalepos nennen? (Oder: Charakterisirung der einen oder anderen Person in Göthes Hermann und Dorothea). — Disposition der Rede bei Livius 4, 3 f. — Für wen soll ich mich entscheiden, für Caesar oder Pompejus? — Rede des Pompejus an die Soldaten vor der Schlacht bei Pharsalus. — Göthes Iphigenie, eine innere Verschmelzung des griechischen Alterthums mit dem Christenthum. (Oder: Die göttliche Kraft ächter weiblicher Grösse, an Göthes Iphigenie nachgewiesen. Oder: Orest und Pylades in Göthes Iphigenie in ihrem Gegensatz trotz ihrem inneren Zusammenhange). — Luthers Grösse und Schwäche. — Ueber die Gefahren, welche die Freunde durch die Freundschaft selbst laufen. — Ueber das Verhältniss zwischen Antonio und Tasso in Göthes Tasso. (Oder: Interpretation einer Ode oder Satyre des Horaz. Oder: Uebersetzung hervorragender Stellen der Euripideischen Medea. Oder: Spezielle Dispositionsangabe der von Bossuet gehaltenen Leichenrede nebst Gedankengang.) — Was ist wahrer Gottesdienst? — Ueber die Vorliebe der Deutschen zum Ausländischen im Zusammenhang mit dem Universalismus derselben. —

3. Deutsche Aufsätze der Sekundaner: Ueber die Sitte der alten Aegyptier, Gericht über ihre Verstorbenen zu halten. — Das Geld als Mittel und als Zweck. (Oder: Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr). — Der Mensch des Menschen grösste Plage und doch desselben grösstes Bedürfniss. — Lebensklugheit und Lebensweisheit. — Erholung und Zerstreuung nach ihrer Verschiedenheit und ihrem Einflusse auf das Leben. (Oder: Ueber den verschiedenen Gebrauch der Personalpronomina in der Umgangssprache). — Entwicklung der Begriffe aufrichtig, offenherzig, freimüthig nach ihrer Verschiedenheit und ihrem Einflusse auf das Leben. — In wie fern hat die Schlacht bei Salamis nicht nur Bedeutung für Griechenland, sondern auch für ganz Europa. — Luther auf dem Reichstage zu Worms. — Beurtheilung des Regulus in seinem Verhalten als Karthagischer Gesandter nach Rom. — Ueber den Nutzen und die Gefahren der Spiele. — Umwandlung einer beliebigen Fabel aus Reinicke Fuchs (zur Uebung in Hexametern). — Freiheit ohne Weisheit ist ein schreckliches Geschenk. — Ueber das Sprichwort: Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch Verstand. — *Qui studet optatam cursa contingere metam, Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.* (Eine Chrie.) — Charakteristik der Hauptpersonen in dem Thierepos Reinicke Fuchs und Entwicklung des das ganze Gedicht durchziehenden Grundgedanken. (Oder Gellerts Leben.) — Zusammenstellung und Vergleichung der Gedichte: Lied eines Armen von Uhland und Der Bettler und sein Hund von Chamisso. — Versuch eines lyrischen Gedichts in der Form von Schillers Mädchen aus der Fremde. (Oder: Poetische Bearbeitung einer biblischen Erzählung aus der Kindheit Jesu).

4. Themata der Abiturientenarbeiten der Osterprüfung 1858. Latein: *Antiqua Romanorum disciplina quibus maxima rebus eversa est.* — Deutsch: Mächtige Staaten und grosse Männer behalten im Glück und Unglück dieselbe Würde. — Mathematische Aufgaben: 1) Ein Kornhändler kauft eine Quantität Weizen auf in der Hoffnung, nach 3 Monaten denselben zu einem um 1 Thlr. für den Scheffel höheren Preis verkaufen zu können. Nach 3 Monaten ist aber der Preis für den Scheffel um 7 Sgr. 6 Pf. gesunken, und der Kornhändler würde, da er sich das Anlagekapital mit 6% jährlichen Zinsen berechnen muss, so viel verlieren, als ihm 115 Scheffel im Einkauf gekostet haben, wenn er jetzt verkaufen wollte. Er wartet daher noch 2 Monat, und verkauft nun zu einem um 15 Sgr. höheren Preise als der Einkaufspreis war, wodurch er bei Einrechnung der 6 procentigen Zinsen des Anlagekapitals 525 Thlr. weniger gewinnt, als er zu gewinnen gehofft hatte. Wie hoch ist der Einkaufspreis für den Scheffel gewesen, und wie viele Scheffel hat er aufgekauft? — 2) Eine Gemeinde hat von ihrer Herrschaft 20,000 Thlr. geborgt und ihr dafür einen Wald verpfändet, welcher jährlich einen reinen Ertrag von 1500 Thlr. gewährt. Wenn nun die Herrschaft bei der Rückgabe des Waldes der Gemeinde noch 13,219 Thlr. 15 Sgr. auszahlt, und die Zinseszinsen zu 5 pCt. gerechnet werden, wie lange hat wohl die Herrschaft den Wald genutzt? — 3) Zwei Aeronauten stellten, als ihr Ballon seine grösste Höhe erreicht hatte, gleichzeitig Winkelmessungen an, und es erschienen ihnen die Städte A und B, von welchen A 3 Meilen gerade westlich von B liegt, unter den Depressionswinkeln von resp. 60° und 45°. Nachdem der Ballon darauf 8 Minuten lang in nordwestlicher Richtung horizontal weiter gegangen war, mit einer Geschwindigkeit von 50 Fuss in der Sekunde, erschienen ihnen die obigen Städte unter halb so grossen Depressionswinkeln als vorher. Welche Höhe, in Meilen ausgedrückt, hatte der Ballon demnach erreicht, wenn die Meile = 24,000 F. ist? — 4) Einen wie grossen Halbmesser muss eine aus Messingblech zu fertigende 11 Pfund schwere, hohle Kugel bekommen, damit sie, völlig eingetaucht, im Wasser schwimmt, und wie stark muss das Blech sein, wenn das specifische Gewicht des Messings = 8,2 und das Gewicht von einem Kubikzoll Wasser $\frac{1}{12}$ Loth gesetzt wird? —

5. Themata der Abiturientenarbeiten der Michaelisprüfung 1858. Latein: *Atheniensium opes quibus maxime rebus auctae, quibus deletae sunt.* — Deutsch: Darf der Geschichtsschreiber zeigen, dass er für die eine oder die andere Seite Partei nimmt? —

Mathematische Aufgaben: 1) Ein Landwirth verkaufte 15 Wispel Weizen und eine Anzahl Wispel Roggen zusammen für 1680 Thlr., indem er für 3 Scheffel Weizen 2 Thlr. mehr erhielt als für 4 Scheffel Roggen. Späterhin verkaufte er wieder 5 Wispel Weizen und an Roggen 3 Wispel mehr als früher, und zwar beide Kornarten zu einem um $\frac{1}{3}$ Thlr. für den Scheffel niedrigeren Preis. Demgemäss übertraf seine ganze zweite Einnahme die Hälfte der früheren um 40 Thlr. Wie viele Wispel Roggen verkaufte er das erste Mal, und zu welchem Preise den Scheffel Weizen und Roggen? — 2) Wie gross muss die Jahrrente sein, die 10 Jahre hindurch gezahlt werden soll, wenn sie einen gleichen baaren Werth haben soll mit einer Jahrrente von 400 Thlr., die 15 Jahre lang gezahlt wird, wenn das Geld zu 4 pCt. genutzt werden kann? — 3) Wie gross ist die Entfernung der Punkte A und B von einander, welche mit dem Fusspunkte eines Thurms in derselben Horizontalebene liegen, wenn man von einem Punkte C der 150 Fuss hohen Gallerie des Thurms aus den Depressionswinkel des Punktes A $7^{\circ} 12' 40''$ den des Punktes B $4^{\circ} 25' 10''$ und den Winkel $ACB = 12^{\circ} 10' 6''$ gemessen hat? — 4. Welche Höhe im Lichten muss ein Maiscküwen mit elliptischem Boden haben, welches 4000 Quart fassen soll, wenn die untere grosse Achse $8' 10''$, die obere $8' 4''$, die untere kleine Achse $5' 6''$, die obere $3' 10''$ im Lichten messen soll? —

B. Verordnungen der Behörden.

1. Verfügung des königlichen Schulkollegiums vom 21 Dezember 1857. Mittheilung des Reskripts des königl. Ministeriums vom 25 Novemb. 1857 über die zweckmässige Wahl der Themata zu den Abiturientenarbeiten.
2. Verfügung des königl. Schulkollegiums vom 8 Januar 1858. Terenz und Plautus sollen nicht zur Klassenlektüre benutzt werden.
3. Verf. des königl. Schulk. vom 8 Januar. Ueber die Anordnung der einzelnen Objekte des Lehrplans in den Programmen.
4. Verf. des königl. Schulk. vom 8 Januar. Es sollen jährlich die neuen Erwerbungen der Lehrer und Schülerbibliotheken in den Programmen mitgetheilt werden.
5. Verf. des königl. Schulk. vom 22 Januar. Ueber die zweckmässige Wahl der in die Lehrer und Schülerbibliotheken aufzunehmenden Bücher und die Ausscheidung der unnützen.
6. Verf. des königl. Schulk. vom 30 Januar. Ueber Einführung des neuen Gewichtsystems in den Rechenunterricht.
7. Verf. des königl. Schulk. vom 19 Febr. Ueber Einrichtung der Censuren.
8. Verf. des königl. Schulk. vom 7 Juni. Mittheilung des Ministerialreskripts vom 29. Juni, die Meldungen zur Central-Turnanstalt betreffend.
9. Verf. des königl. Schulk. vom 29 September. Eine Prüfung im Englischen ist vom Abiturientenexamen auszuschliessen.
10. Verf. des königl. Schulk. vom 2 Oktob. Genehmigung der Einführung von Herrig und Burguys *France littéraire* beim Unterricht in den oberen Klassen.
11. Verf. des königl. Schulk. vom 16 Oktob. In Fällen besonderer Bedürftigkeit werden befähigten Schülern, welche Willens sind, später in das Lehrfach einzutreten, schon für die Zeit ihres Schulbesuchs Unterstützungen in Aussicht gestellt.
12. Verf. des königl. Schulk. vom 30 Oktob. Es wird Bericht über die Anordnung des Konfirmandenunterrichts der evangelischen Schüler verlangt.
13. Verf. des königl. Schulk. vom 9 Novemb. Es soll künftig die Erwähnung der einzelnen Lehrern bewilligten Unterstützungen in den Programmen unterbleiben.
14. Verf. des königl. Schulk. vom 18 Novemb. Mittheilung des Ministerialreskripts vom 22 Oktob. über die für die Schonung der Augen der Schüler zu treffenden Maassregeln.

15. Verf. des königl. Schulk. vom 7 Dezemb. Anordnungen in Betreff der Schulamtskandidaten und des Probejahrs derselben.

16. Verf. des königl. Schulk. vom 14 Dezemb. Die Ferien sollen mit Ausschluss der kirchlichen Festtage, des Geburtstags S. Majestät des Königs und herkömmlicher Schulfesttage nicht über 10½ Woche ausgedehnt werden.

17. Verf. des königl. Schulk. vom 14 Dez. Ueber die Mittel, die Schüler namentlich der unteren Klassen während der Sommerferien zweckmässig zu beschäftigen.

C. Chronik des Gymnasiums.

Nach den Osterferien 1858 begann der Unterricht in der hergebrachten Weise am 15 April und erlitt den Sommer über keine Störung.

Am 17 Juli fand das durch das Testament der Frau Obrist von Winterfeldt eingesetzte Schulfest Statt und wurde in der üblichen Weise gefeiert. Das Kuratorium der von Winterfeldtschen Stiftung vergab die festgesetzten Stipendien an die Primaner Barkow und Scholz, die Sekundaner Krohn und Schelek, die Tertianer Müller und Usadel, die Quartaner Hühns und Jost, die Quintaner Gerlach und Krause, die Sextaner Bergemann und Bester.

Am Tage nach diesem Schulfest begannen die Sommerferien, welche 4 Wochen dauerten.

Am 10 September fand unter dem Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Mützell die mündliche Prüfung der Abiturienten Horn und Schulenburg Statt, welche beide für reif erklärt wurden. Das Sommerhalbjahr wurde in der hergebrachten Weise am 29 September mit der Vertheilung der Censuren und der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten beschlossen.

Zu gleicher Zeit traten drei Lehrer aus dem Lehrerkollegium aus. Der Schulamtskandidat Cuno, der ein Jahr hindurch als interimistischer Hilfslehrer die Stelle des fehlenden ersten Kollaborator ersetzt hatte, verliess uns, da seine Thätigkeit mit der Besetzung der ersten Kollaboratur zu Ende ging, und folgte einem Rufe an die Saldernsche Schule in Brandenburg. Der technische Lehrer Vorwerk ging nach Bielefeld, wo ihm eine Lehrerstelle an der Töchterschule übertragen ist, und der Kollaborator Neinhaus ging, vom Patronat der Realschule in Perleberg berufen, an diese Lehranstalt über, nachdem er vier und ein halbes Jahr den Unterricht in den neueren Sprachen und den Naturwissenschaften in den Realklassen ertheilt hatte. Nur mit tiefem Bedauern sahen wir aus unserer Mitte einen Mann scheiden, der sich durch seine ausgebreiteten Kenntnisse und den Eifer, den er auf die Erfüllung seiner Pflichten wandte, um die Anstalt grosse Verdienste erworben und durch seine Herzlichkeit, Freundlichkeit und Heiterkeit die Zuneigung und Freundschaft seiner Amtsgenossen in hohem Grade gewonnen hat. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung.

Während diese Lehrer uns verliessen, trat zum Ersatz zunächst der im Sommer vom Patronat gewählte Kollaborator Martin, der bis dahin Lehrer an der lateinischen Hauptschule in Halle gewesen war, als erster Kollaborator in das Kollegium ein. Damit ist die erste Kollaboratur, die seit dem Tode des Oberlehrer Gerhardt zwei Jahre lang erledigt gewesen war, endlich wieder besetzt worden. An die Stelle des Lehrer Vorwerk trat durch Wahl des Patronats der Lehrer Stange, der bisher in Berlin an einer Privatanstalt angestellt war, als Lehrer für den Zeichen, Schreib und Turnunterricht. Dagegen erschien es dem Patronat nicht zweckmässig, die Stelle des Kollaborator Neinhaus definitiv zu besetzen, vielmehr wurde beschlossen, einstweilen für ihn einen ausserordentlichen Hilfslehrer zu berufen. Zu gleicher Zeit zeigte sich die Nothwendigkeit, den drei Realklassen noch eine Realprima hinzuzufügen, da inzwischen Schüler der Realsekunda so weit ausgebildet waren, dass sie sich zum Eintritt in eine Prima befähigt erwiesen. Ursprünglich war es beabsichtigt, für diese Klasse einen eigenen

Hilfslehrer, also mit demjenigen, der den Kollaborator Neinhäus ersetzen sollte, deren zwei zu berufen, von denen der eine den Unterricht in den neueren Sprachen, der andere in den Naturwissenschaften übernehme. Aber dabei zeigten sich unerwartete Schwierigkeiten. Das königliche Schulkollegium sandte den Schulamtskandidaten Gentz aus Potsdam her, der, für den Unterricht in der Mathematik und Physik wohlgeeignet, doch dem naturhistorischen Unterricht nur in sehr beschränktem Maasse vorstehen konnte; somit ergab sich die Nothwendigkeit, denselben in den obersten Realklassen einstweilen ausfallen zu lassen. Einen Lehrer für die neueren Sprachen zu gewinnen, misslang trotz aller angewandten Mittel; es blieb nichts übrig als diese Stunden an andere Mitglieder des Kollegiums zu vertheilen, eine Einrichtung, die sich weder für die Real noch für die Gymnasialklassen als förderlich erwiesen hat. Ueberdies zogen sich die Verhandlungen darüber so hin, dass es unmöglich wurde, die Lehrstunden des Winterhalbjahrs, wie es die Ferienordnung verlangt, am 14. Oktober zu beginnen; der Unterricht musste deshalb bis zum 20. Oktober ausgesetzt werden.

Den Geburtstag S. Majestät des Königs feierte die Anstalt am 15. Oktober, bei welcher Gelegenheit der Kollaborator Küster die Festrede hielt, indem er darüber sprach, wie wir uns des Ruhms, den unser Vaterland besitzt, würdig zeigen können.

Am 6. Februar 1859 vertheilte der Unterstützungsverein für arme Schüler des hiesigen Gymnasiums die von ihm für dies Jahr festgesetzten Unterstützungen. Es erhielten deren der Primaner Scholz, der Sekundaner Roebel, die Tertianer Jost und Krohn, die Quartaner E. Schultz, Lübke und Hering, der Quintaner Fleischer und der Sextaner Hartmann.

Am 28. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Mützell die mündliche Prüfung von sechs Abiturienten Statt.

In den Verhältnissen der Gymnasialvorschule hat sich nichts anderes geändert, als dass, wie schon bei Gelegenheit der Gründung der Realsekunda des für diese Klasse nöthigen Lokals halber die zweite Klasse der Vorschule in ein leerstehendes Zimmer des städtischen Schulhauses verlegt wurde, so jetzt bei der Gründung der Realprima die erste Klasse der Vorschule der zweiten in dasselbe Gebäude gefolgt ist.

D. Statistik.

Die Zahl der Schüler des Gymnasiums betrug zu Weihnachten 1857 322, zu Johannis 1858 345, zu Weihnachten 356. Von diesen gehören der Prima 20, der Sekunda 25, der Tertia 59, der Quarta 56, der Realprima 2, der Realsekunda 3, der Realtertia 11, der Realquarta 21, der ersten Abtheilung der Quinta 41, der zweiten Abtheilung der Quinta 39, der ersten Abtheilung der Sexta 42, der zweiten Abtheilung derselben 37 an. Von diesen 356 sind 209 Einheimische, 147 Auswärtige und der Religion nach 333 evangelisch, 1 katholisch und 22 Juden.

Im Laufe des Jahres 1858 sind in das Gymnasium eingetreten 87 Schüler und zwar in die Sexta 61, W. Auerbach, (im Laufe des Jahres wieder ausgetreten), E. Battre, P. Bergemann, W. Bientz, H. Buchholz, W. Burghoff, M. Caspari, L. Cohn, S. David, S. Dochow, H. Doll, H. Fielekind, H. Fischbach, (im Laufe des Jahres wieder ausgetreten), G. Flügge, M. Förstemann, E. Fouquet, A. Gast, P. Goldschmidt, F. Haffner, C. Hannemann, O. Heffter, J. Herzog, H. Hoffmann, M. Hoffmann, A. Kersten, P. Kirstein, H. Kniebusch, H. Koosch, A. von Krause, P. Kurth, E. Lemke, J. Mangelsdorf, W. Marcuse, R. Meltzer, A. Mertens, H. Mertens, O. Mildbraedt, J. Mund, P. Osterroht, S. Peyser, W. Rath, M. Rhein, F. Rüge, E. Salin, W. Schildener, E. Schmidt, E. Schmidt, A. Schultz, C. Schultze, A. Schulz, W. Seidel, W. Siewert, W. Stühmke, C. Stoewahs, A. Teetz, E. Wander, C. Watzke, M. Wendland, H. Wetzel, F. von Wietersheim; in die Quinta 8, J. Fittbogen, A. Horn, E. Karbe, G. Körbin, J. Manger, H. Osterroht, C. Röbel, G. Thiele; in die Realquarta 2, C. Polle, P. Wilbrand; in die Real-

sekunda 1, S. Herz; in die Quarta 10, R. Brauer, R. Hannemann, (im Laufe des Jahrs wieder ausgetreten), W. Karbe, G. Künstler, P. Lindenberg, E. Manger, St. von Schlippenbach, J. Schrader, E. Schultz, H. Woldmann; in die Tertia 4, E. Behrendts, E. Brauer, O. Linke, H. Röbel; in die Sekunda 1, O. Plümecke.

Zu Ostern 1858 verliessen die Anstalt zwei Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife, A. Carsted aus Blindow bei Prenzlau, 19 J. alt, Sohn eines Predigers, evangelischer Konfession, 10 J. Schüler des Gymnasiums und 2 J. in der Prima desselben und G. Weber aus Belling bei Pasewalk, 18½ J. alt, Sohn eines Gütsbesitzers, evangelischer Konfession, 5½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Zu Michaelis 1858 gingen zwei Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife ab, M. Horn aus Gr. Daberkow, 18½ J. alt, Sohn eines Gutspächters, evangelischer Konfession, 6 J. Schüler des Gymnasiums und 2 J. in der Prima und W. Schulenburg aus Woldegeck in Mecklenburg, Sohn eines Kaufmanns, evangelischer Konfession, 7½ J. Schüler der Anstalt und 2 J. in der Prima derselben. Von diesen vier Zöglingen des Gymnasiums studiren Carsted, Weber und Schulenburg Theologie, Horn Jurisprudenz, und zwar Weber und Schulenburg in Halle, Horn in Berlin und Carsted in Erlangen.

Ausser diesen vier Gymnasiasten haben in Jahre 1858 noch 39 die Anstalt verlassen, und zwar gingen ab aus der Prima 1, J. Schultze auf eine andere Lehranstalt; aus der Sekunda 6, H. Rathmann auf eine andere Lehranstalt, G. Kurtze und C. Schulenburg zur Landwirthschaft, M. Arndt und O. Davidson, um Kaufmann, P. Schulz, um Apotheker zu werden; aus der Tertia 13, R. Heise, H. Rathmann und H. Thien auf andere Lehranstalten, E. Weber zur Landwirthschaft, S. Mayer, G. Ramberg und W. Rhein, um Kaufmann, H. Müller und G. Peters, um Maschinenbauer, C. Schultz, um Schreiber, R. von der Lancken, um Soldat zu werden, F. de la Barre und G. Suerow Krankheitshalber; aus der Quarta 17, H. Holtz, J. Mayer, L. Möller, W. Wald, H. Woldmann, (der letzte ist später wieder in die Anstalt eingetreten), auf andere Lehranstalten, R. von der Lancken zur Landwirthschaft, O. Schelek, um Kaufmann, O. Hühns, um Maschinenbauer, R. Hannemann, um Seemann zu werden, H. Düramm Krankheitshalber, R. Barthol; aus der Realsekunda 1, W. Nicolai, um Kaufmann zu werden; aus der Realtertia 4, G. Sallbach, um Kaufmann, G. Bartsch, um Soldat zu werden, G. Fleischer Krankheitshalber, E. von Brühl; aus der Realquarta 7, W. von Schuckmann auf eine andere Lehranstalt, H. von Brietzke und J. Warnkross zur Landwirthschaft, W. Müller, um Kaufmann, H. Seefeldt und A. Steffen, um Uhrmacher zu werden, H. Schröder Krankheitshalber; aus der Quinta 7, G. Gralow, H. Schmidt, J. Schultz und F. Sinsteden auf andere Lehranstalten, El. Wittig, um Kaufmann, F. Jagusch, um Schreiber zu werden, C. Schwartz; aus der Sexta 9, W. Auerbach, H. Fischbach, J. Hahn, O. von Itzenplitz, E. von Itzenplitz, F. Kolberg, S. Mayer und W. Scheel auf andere Lehranstalten, G. Schneider zur Landwirthschaft.

Die Gymnasialvorschule zählte zu Weihnachten 1857 86, zu Weihnachten 1858 82 Schüler; von diesen sassen in der ersten Klasse 43, in der zweiten 39. Es sind von ihnen 73 Einheimische und 9 Auswärtige und der Religion nach 75 Evangelische, 7 Juden.

E. Sammlungen.

Die wissenschaftliche Bibliothek des Gymnasiums, welche zu Neujahr 1858 2165 Werke in 4824 Bänden zählte, ist im Laufe des Jahrs 1858 durch Geschenke und Ankäufe um 22 Werke und 66 Bände gewachsen und enthielt daher zu Neujahr 1859 2187 Werke in 4890 Bänden.

Die Schülerbibliothek, welche am Ende des Jahrs 1857 aus 527 Werken in 1660 Bänden bestand, hat sich im Jahre 1858 um 14 Werke und 38 Bände vermehrt und zählte

Ende 1857 541 Werke in 1696 Bänden *). Die Bibliothek der Lehrmittel, in der sich zu Neujahr 1858 159 Werke in 211 Bänden befanden *), enthielt am Ende des vergangenen Jahrs 166 Werke in 219 Bänden, und die Bibliothek, deren Zweck die Unterstützung bedürftiger Schüler mit den nöthigen Schulbüchern ist, und die am Ende 1857 aus 716 Bänden bestand, ist im Laufe des Jahrs 1858 um 19 Bände gewachsen und enthielt, da 12 Bände verbraucht sind, zu Neujahr 1859 723 Bände.

In die ersten drei dieser Bibliotheken sind 1858 folgende Werke aufgenommen:

1. In die wissenschaftliche Bibliothek: Zober Geschichte des Stralsunder Gymnasiums, vierter Beitrag, (Geschenk des königlichen Ministeriums); Riedel *codex diplomat brandenburgensis* Haupttheil I, Band 14, 15, Haupttheil II, Band 6; Kosegarten Geschichte der Universität Greifswald; Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche erster, siebenter und achter Theil; Fidicin Territorien der Mark Brandenburg zweiter Theil; Crelle Journal für Mathematik Band 54 und 55; Rheinisches Museum für Philologie zwölfter Band; Loers *P. Ovidii Nasonis Tristium lib. V.*, (Geschenke des königl. Schulkollegiums); Pädagogische Revue von Mager herausgegeben von Langbein 1857, Blochmann Heinrich Pestalozzi, Benzenberg Ueber die warmen Quellen von Aachen, Horkel Th. Gehr und die Anfänge des königl. Friedrichskollegiums (Geschenke); dann durch Kauf erworben: Grunert Archiv der Mathematik und Physik Band 30 und 31; Ersch und Gruber Encyclopädie erste Sektion Theil 66 und 67; v. Humboldt Kosmos Theil 4; *Plinii Secundi nat. histor.* von Sillig Theil 8; Schoemann *Opuscula academica*; *Q. Curtii Rufi libri qui supersunt* herausgeg. von Müttzell; Doederlein Homerisches Glossar Theil 3; Krönig Fortschritte der Physik Theil 11 und die erste Abtheilung des folgenden; Wappaeus Handbuch der Geographie und Statistik Theil 1 Lieferung 8 und Theil 3 Liefer. 1 und 2; Ritters Erdkunde von Asien Theil 18 erste Abtheilung; Lyell Geologie Theil 2; Lassen Indische Alterthumskunde Theil 3 die zweite Abth.; Pauli Geschichte von England Theil 5; Heinzen *Inscriptionum latinarum selectarum collectio* Th. 3; Koberstein Grundriss der Geschichte der deutschen Nationalliteratur Theil 3 Liefer. 1; Bronn und Roemer *Lethaea geognostica* Theil 2 und 3; Grimm Deutsches Wörterbuch Theil 2 Lief. 6; Schwegler Römische Geschichte Theil 3; Diez Grammatik der romanischen Sprachen Theil 2; Ewald Geschichte des Volks Israel Theil 6; Stephani *thesaurus ling. graecae* Theil 1 Liefer. 7, Theil 8 Liefer. 6; Bopp Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Send u. s. w. Band 1 und die erste Hälfte des zweiten; Dübner *Theophrasti characteres*, *M. Antonini commentarii* u. s. w.; Naegelsbach Lateinische Stylistik für Deutsche; Hupfeld Die Psalmen; Keil *Grammatici latini* Theil 1; Froben *Autores historiae ecclesiasticae*; Schlosser Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts und des neunzehnten bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs; Becker *Carmina homerica* Theil 1; Hercher *Aelianus de nat. animalium*, *Porphyrus de abstinentia* u. s. w.; Willkomm Zwei Jahre in Spanien und Portugal; dess. Wanderungen durch die nordöstlichen und centralen Provinzen Spaniens; Livingstone Missionsreisen und Forschungen in Südafrika; v. Kittlitz Denkwürdigkeiten einer Reise nach dem russischen Amerika u. s. w.; Amtsblatt für 1857.

2. In die Schülerbibliothek: Müller und Falke Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte, (Geschenk); Draeger Die Natur des Hochgebirges; Kletke Alex. von Humboldts Reisen in Amerika und Asien; Müller Die Polarwelt, ihre Erscheinungen und Wunder; Smidt Zu Wasser und Land; dess. Seegeschichten und Marinebilder; Jacobs Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau; Julin-Fabricius Norddeutsche Jugendzeitung fünfter Jahrgang; Kletke Reisebilder; Dielitz

*) Es sind im Jahr 1857 3, 1858 1 Band kassirt, und durch ein Versehen ist im letzten Programm die Zahl der hinzugekommenen Bände 23 statt 25 angegeben.

***) Die im letzten Programm (S. 32) angegebenen Zahlen sind nicht richtig.

U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Jahre 1858.

L e h r e r (Weihnachten 1858)	Allgemeiner Lehrplan (Weihnachten 1858)												V e r h ä l t n i s s e d e r								
	Fächer	Klassen und Stunden											Schüler		Abiturienten		Was?				
		G.Pr.	G.Seg.	G.Tr.	G.Qr.	R.Pr.	R.Sec.	R.Tr.	R.Qr.	Qa.A.	Qa.B.	Sx.A.	Sx.B.	Summa	In	Waren		sind	Fs wurden entlassen	studieren in	
Direktor Prof. Memcke	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	G. Pr.	45	20	mit dem	Berlin	1	Theolo-3
Prorektor Prof. Buttman	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	G. Sec.	27	25	Zeug-	Halle	2	Juris-
Konrektor Savahl	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100	G. Tr.	45	59	niss der	Er-	1	prudenz 1
Kollaborator Martin	2	2	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	2	G. Qr.	66	56	Reife	laugen	1	
Kollaborat. Körner	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	24	R. Pr.	—	2				
Kollaborator Oberlehrer Dibelius	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	R. Sec.	2	3				
Kollaborat. Lessing	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8	R. Tr.	10	11				
Kollaborator Pökel	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	R. Qr.	20	21				
Kollaborator Küster	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	17	Qta. A.	34	41				
Hülfslehrer Schäffer	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	19	Qta. B.	36	39				
Hülfslehrer Jordan	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	Sx. A.	39	42				
Hülfslehrer Fischer	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	Sx. B.	38	37				
Hülfslehrer Gentz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7		332	356				
Lehrer Stange	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	4				
Gesanglehrer Franz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	4				
Erster Lehrer der Vorschule Pfischkowsky	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		45	43				
Zweiter Lehrer der Vorschule Kress	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		41	39				
Summa																86	82				

Die kombinierten Lehrstunden sind einfach gezählt.

Vertheilung der Stunden unter

Lehrer	Ordin.	Gymnasial-Prima	Gymnasial-Sekunda	Gymnasial-Tertia	Gymnasial-Quarta	Real-Prima
1. Direktor Prof. Meinicke		4 Griechisch 3 Geschichte	2 Geschichte 1 Geographie	2 Franzos.		4 Franzos.
2. Prorektor Prof. Rulmann	Gymnasial-Prima	1 Deutsch 2 Latein 2 Franzos.	4 Griechisch 2 Franzos.			4 Latein
3. Kanoniker Strahl	Real-Prima	2 Hebräisch 4 Mathemat.	4 Mathemat.			2 Religion 4 Mathemat. 2 Physik
4. Subrektor Schäffer	Gymnasial-Sekunda	6 Latein	8 Latein			4 Englisch
5. Kollaborator Martin	Gymnasial-Tertia	2 Griechisch		2 Deutsch 10 Latein 6 Griechisch		
6. Kollaborator Dr. Körner	Real-Quarta				2 Franzos.	
7. Kollaborator Oberlehrer Dr. Dibelius		2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion	
8. Kollaborator Lessing	Real-Sekunda und Real-Tertia	2 Physik	1 Physik	2 Geographie 4 Mathemat.	3 Mathemat. 2 Geographie	
9. Kollaborator Dr. Pökel	Gymnasial-Quarta		2 Griechisch 2 Hebräisch 2 Latein		10 Latein 6 Griechisch	
10. Kollaborator Dr. Küster	Quinta A.		2 Latein			
11. Lehrer Schäffer	Quinta B.				2 Deutsch 2 Geographie	2 Deutsch
12. Lehrer Jordan	Sexta A.			2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte
13. Lehrer Fischer	Sexta B.					
14. Lehrer Gontz				1 Zeichnen	1 Zeichnen	
15. Lehrer Stange						
16. Gesanglehrer Franz						
17. Erster Lehrer der Vorschule Plischkowsky						
18. Zweiter Lehrer der Vorschule Kreis						

die Lehrer im Winterhalbjahr 1853.

Real-Sekunda	Real-Tertia	Real-Quarta	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Summa der Stunden	Vorschule	
								1. Klasse	2. Klasse
							19		
4 Franzos.							21		
2 Physik							20		
2 Englisch	2 Englisch						27		
	2 Deutsch						22		
		2 Religion 4 Latein 4 Franzos.	3 Religion 3 Franzos.	3 Religion 3 Franzos.			24		
		2 Religion 6 Latein					24		
4 Mathemat.	4 Mathemat. 2 Naturbeschreibung						24		
		2 Latein					22		
		4 Franzos.	4 Deutsch 10 Latein 10 Geographie				24		
		2 Geschichte		4 Deutsch 10 Latein			24		
2 Geschichte		2 Geographie			4 Deutsch 10 Latein 2 Geographie		24		
2 Deutsch		2 Geschichte 2 Geographie		2 Geographie		4 Deutsch 10 Latein 2 Geographie	24		
		1 Rechnen 4 Mathemat. 1 Rechnen 2 Naturbes.	3 Deutsch 3 Rechnen	3 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen	25		
2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben			2 Zeichnen 3 Schreiben	3 Religion 2 Zeichnen	3 Religion 2 Zeichnen	26		
					3 Schreiben		6		
								50	

F. Ordnung der Schulfestlichkeiten.

Die öffentliche Prüfung beginnt am 12 April Morgens 8 Uhr mit einem vom Oberlehrer Dibelius gesprochenen Gebet.

Dann tritt am Vormittag auf die zweite Abtheilung der Sexta. Der Sext. Fieleskind trägt vor: Das kranke Kind von M. von Eichendorf. — Latein, Lehrer Fischer. — Der Sext. Melzer trägt vor: Des Hahnes Leichenbegängniß von Rückert. — Die erste Abtheilung der Sexta. Der Sext. Strahl trägt vor: Der grosse Krebs im Mohriner See von Kopisch. — Rechnen, Lehrer Gentz. — Der Sext. Burghoff trägt vor: Der Trunk aus dem Stiefel von Pfarrius. — Die zweite Abtheilung der Quinta. Der Quintaner Jahnke trägt vor: Der Husar von de la Motte Fouque. — Latein, Lehrer Schaeffer. — Der Quint. Erbe trägt vor: Der Husar von de la Motte Fouque. — Die erste Abtheilung der Quinta. Der Quint. Körbin trägt vor: Das Mahl zu Heidelberg von Schwab. — Geographie, Kollab. Küster. — Der Quint. Hermann trägt vor: Der Reiter am Bodensee von Schwab. — Realquarta. Der Realquart. Wilbrand trägt vor: Preussens Helden von 1813 und 1815 von Bercht. — Französisch, Kollab. Körner. — Der Realquart. Schneckenberg trägt vor: Est est von W. Müller. — Realtertia. Mathematik, Kollab. Lessing. — Der Realtert. Förster trägt vor: Die Weiber von Weinsberg von Bürger. Zum Schlusse singt der Gesangchor unter Leitung des Lehr. Franz einen Choral aus dem Tod Jesu von Graun.

Nachmittags um 2 Uhr trägt zuerst der Gesangchor das Lied von Mendelssohn: O sanfter süßer Hauch u. s. w. vor. Dann tritt auf die Realsekunda. Geschichte, Lehr. Jordan. Der Realsek. Herz trägt vor: Die Gründung Karthagos von Platen. — Realprima. Physik, Konrekt. Strahl. — Der Realprim. Frohnhöfer trägt vor: Scipio von Kinkel. — Gymnasialquarta. Der Quart. Woldmann trägt vor: Graf Richard ohne Furcht von Uhland. — Latein, Kollab. Poekel. — Der Quart. Mildbraed trägt vor: Heinrich der Vogler von Vogl. — Gymnasialtertia. Der Tert. Staeger trägt vor: Im Wald von Keller. — Griechisch, Koll. Martin. — Der Tert. von Schlippenbach trägt vor: Bertram de Born von Uhland. — Gymnasialsekunda. Der Sekundaner Buttman trägt vor: Aus Schillers Tell Act. 4, Sc. 3. — Latein, Subr. Schaeffer. — Die Sekund. Schelke, Schultz, Kleinschmidt und Rhein tragen vor: Aus Schillers Tell Act 4, Sc. 1. — Gymnasialprima. Der Prim. Becker spricht in einer eingearbeiteten lateinischen Rede über das Thema: *Omnes una manet nox et calcanda semel via leti.* — Latein, Prof. Buttman. Zum Schluss singt der Gesangchor den Schlusschor aus Comala von Niels Gade.

Am 13 April Morgens 8 Uhr werden den Schülern die Zensuren vertheilt. Um 10 Uhr findet die Einführung des Kollab. Martin Statt; an diese schliesst sich die Entlassung der Abiturienten, bei welcher der Abiturient Barkow die Abschiedsrede, der Primaner Funke die übliche Gegenrede hält. Damit wird das Schuljahr beschlossen; die Osterferien dauern bis zum 28. April.

Am Nachmittag desselben Tages um 2 Uhr ist die Prüfung der Schüler der Gymnasialvorschule im Lokal der Sexta des Gymnasiums, mit beiden Klassen derselben von den Lehrern Plischkowsky und Kress gehalten.

Zu allen diesen Feierlichkeiten erlaube ich mir hiermit den Herrn Geheimrath von Stülpnagel-Dargitz, das hochverehrte Patronat des Gymnasiums, die Herren Stadtverordneten, die Mitglieder der städtischen Schulkommission, die Altern und Vormünder unserer Schüler und alle Gönner und Freunde des Gymnasiums ehrerbietig und ergebenst einzuladen.

Meincke.

F. Ordnung

Die öffentliche Prüfung beginnt mit dem Dibelius gesprochenen Gebet.

Dann tritt am Vormittag auf das Kind trägt vor: Das kranke Kind von Sext. Melzer trägt vor: Des Hahnes Strahlung der Sexta. Der Sext. Strahl pisch. — Rechnen, Lehrer Gentz. — von Pfarrius. — Die zweite Abtheilung Der Schenk von Limburg von Uhlant trägt vor: Der Husar von de la Motte Der Quint. Körbin trägt vor: Das M Küster. — Der Quint. Hermann trägt quarta. Der Realquart. Wilbrand Bercht. — Französisch, Kollab. Körner W. Müller. — Realtertia. Mathematik Die Weiber von Weinsberg von Bürg des Lehr. Franz einen Choral aus dem

Nachmittags um 2 Uhr trägt der süßer Hauch u. s. w. vor. Dann Der Realsek. Herz trägt vor: Die Konkret. Strahl. — Der Realprim. sialquarta. Der Quart. Woldmann tein, Kollab. Poekel. — Der Quart. Gymnasialtertia. Der Tert. Staeg Martin. — Der Tert. von Schlippenh nasialsekunda. Der Sekundaner Latein, Subr. Schaeffer. — Die Se vor: Aus Schillers Tell Act 4, Sc. 1. einer eigengearbeiteten lateinischen Re *semel via leti*. — Latein, Prof. Buttner chor aus Comala von Niels Gade.

Am 13 April Morgens 8 Uhr findet die Einführung des Kollab. Maturitienten, bei welcher der Abiturient eine Gegenrede hält. Damit wird das 28. April.

Am Nachmittag desselben Tages vorschule im Lokal der Sexta des Gymnasiums Plischkowsky und Kress gehalten

Zu allen diesen Feierlichkeiten in Dargitz, das hochverehrte Patronat der Mitglieder der städtischen Schulkommission Gönner und Freunde des Gymnasiums

nem vom Oberlehrer

a. Der Sext. Fieles Fischer. — Der die erste Abtheilung der Jahnke trägt vor: — Der Quint. Erbe der Quint. Geographie, Kollab. Schwab. — Real- 813 und 1815 von trägt vor: Est est von rt. Förster trägt vor: Chor unter Leitung

Endelssohn: O sanfte, Lehr. Jordan. alprima. Physik, inkel. — Gymnasium von Uhlant. — Laogler von Vogl. — Griechisch, Koll. Uhlant. — Gymn. Act. 4, Sc. 3. — lt und Rhein tragen Becker spricht in *ret nox et calcanda* Chor den Schluss

theilt. Um 10 Uhr Entlassung der Abiturienten Funke die übungen dauern bis zum

üler der Gymnasialen von den Lehrern

heimrath von Stülperordneten, die Mit Schüler und alle

n die.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



